

Die nachfolgenden Abbildungen entstanden auf drei Reisen ins Nordmeer in den Jahren 1989, 1991 und 1992, jeweils im August.

Spitzbergen Gletscherflächen des Wedel-Jarlsberg-Landes im Süden Spitzbergens, aus mehreren tausend Metern Höhe gesehen **8/9** Longyearbyen, der norwegische Hauptort Spitzbergens am Adventfjord des Nordenskjöld-Landes **10/11** Blick vom Longyeargletscher ins Longyeartal, in dem Longyearbyen liegt **12/13** Auf dem Longyeargletscher **14/15** Verrottende Herrschaftssymbole der alten Sowjetunion am Steilufer von Grumantbyen im Eisfjord **16/17** Im Vorlandsund zwischen Prinz-Karls-Vorland und Oscar-II.-Land nordwestlich des Eisfjords **18/19** Gletscher im Nordwesten Spitzbergens **20/21** Gletscherkante im selben Gebiet **22/23** Im Kongsfjord **24/25** Blick vom Hafenrand von Ny-Alesund, der nördlichsten Stadt der Welt, auf den Kongsfjord **26/27** Die M. S. «Svalbard» im Magdalenenfjord nördlich des 79. Breitengrades an der Küste des Albert-I.-Landes **28/29** Blick von der Graveodde im Magdalenenfjord (Halbinsel mit Gräbern von Walfangfahrern des 17. Jahrhunderts) auf den Gullygletscher **30/31** Im Magdalenenfjord **32/33** Reste eines Walskeletts am Strand der Amsterdam-Insel im äußersten Nordwesten Spitzbergens; hier befand sich im 17. Jahrhundert der

Walfängerort Smeerenburg, an dem sich in den Sommermonaten bis zu 10 000 Menschen und 600 Walfängerschiffe aufgehalten haben sollen **34/35** Reste der Station Virgohafen des schwedischen Polarforschers und Ballonfliegers Salomon Andrée auf der Dänen-Insel gegenüber der Amsterdam-Insel; von hier aus startete Andrée 1897 mit dem Ballon in Richtung Nordpol, um wenig später im äußersten Nordosten des Spitzbergenarchipels, in der Nähe der Insel Kvitöya, abzustürzen. Andrée und seine zwei Begleiter blieben lange verschollen. Erst 1930 fand eine Expedition ihre gefrorenen Leichen: Die Männer, die sich auf die fast völlig vergletscherte Insel hatten retten können, starben dort offenkundig an trichinenverseuchtem Bärenfleisch **36/37** Fugelsangen, eine der Nordwestinseln nahe des 80. Breitengrades **38/39** Blick von Bölscheöya (einem Eiland des Tausend-Inseln-Gebietes im südöstlichen Teil Spitzbergens) auf das Steilufer der südlichen Landspitze von Edgeöya **40/41** Gelbe Krustenflechte auf Bölscheöya **42** Moospolster mit Blütenständen des Leimkrauts auf Bölscheöya **43** Blick vom Gebiet der «Tausend Inseln» auf die Südostküste Edgeöyas **44/45**

Franz-Josef-Land Treibholz aus Sibirien am vereisten Strand der Insel Bell im Südwesten des Franz-Josef-Landes **46** Rote Krustenflechte auf einem vom Frost zerschnittenen Stein auf Bell **47** Blick von Bell nach Northbrook **48/49** Das Kap Flora der Insel Northbrook; hier finden sich Reste der Station, in der die Polarforscher Jackson und Nansen mit ihren Begleitern über-

winteren **50/51** Blick von Kap Flora auf Northbrook
 nach Bell; zwischen 1894 und 1897 arbeitete hier der
 britische Polarforscher F. G. Jackson **52/53** Glocken-
 heide (oben) und Polarmohn auf Northbrook, kurz unter-
 halb 80 Grad nördlicher Breite **54** Moosfelder auf
 Northbrook **55** Vereistes Kap im Westen Northbrooks,
 nahe der Günther-Bucht **56/57** Moosfelder im
 Schmelzwassertal zwischen der Günther-Bucht und dem
 Kap Gertrude auf Northbrook **58/59** Graskugel im
 selben Gebiet **60/61** Erodierete Basaltsäulen unterhalb
 von Kap Gertrude **62/63** Blick von den Basalthöhen
 des Kaps Gertrude über das Schmelzwasserdelta im
 Südwesten von Northbrook **64/65** An der Südküste
 von Northbrook **66/67** Blick vom Vogelfelsen «Rubini-
 Rock» über die «Stille Bucht» der Insel Hooker auf das
 Gebiet der gleichnamigen ältesten Polarstation des Archi-
 pels; Hooker liegt nördlich des 80. Breitengrades zwi-
 schen Britischem Kanal und Allen-Young-Sund **68/69**
 «Rubini-Rock» in der «Stillen Bucht» **70/71** Basalt-
 säulen am Fuße des «Rubini-Rock» **72/73** Die nord-
 westliche Front des Vogelfelsens mit den Brutkolonien **74**
 Alkvögel auf Hooker **75** Gletscherbruchstück in der
 «Stillen Bucht» **76/77** Die «Stille Bucht» **78/79** Das
 russische Forschungsschiff «Professor Molchanow» in der
 «Stillen Bucht» **80/81** Überreste der alten Polarstation
 «Stille Bucht», die 1957 aufgegeben wurde und seit 1990
 wieder reaktiviert wird **82/83** Bootswrack am Ufer der
 Station **84/85** Gebäude der alten Station **86/87**
 Hauptgebäude der reaktivierten Station; über dem Haus
 weht die russische Trikolore **88** Im Vorraum des Haupt-

gebäudes **89** Polarbär im Stationsgelände **90/91**
 Walrösser auf dem Treibeis des Archipels **92/93**
 Die Insel Brady im Aberdare-Kanal zwischen Hooker
 und McClintock, nördlich des 80. Breitengrades **94/95**
 Das Eiland Mathilde vor der Alger-Insel im nördlichen
 Teil des Aberdare-Kanals **96/97** Das Westkap von
 Alger **98/99** Küstenstück der Insel Brady **100/101**
 Sibirisches Treibholz am Strand von Kap Wittenburg auf
 der flachen Insel Leigh-Smith, gegenüber von Hooker im
 Allen-Young-Sund **102/103** Rotalgen im Schmelz-
 wasser auf Leigh-Smith **104** Frostschnitte im Geröll
 derselben Insel **105** Gletscherabbruch im Südwesten
 McClintocks, östlich des Aberdare-Kanals **106/107** Die
 russische Polarforschungsstation «Krenkel» auf der Insel
 Hayes, nördlich der Insel Hall im Austria-Sund (auf der
 Mitte zwischen 80. und 81. Breitengrad) **108/109**
 In einer Gletscherbucht auf Hayes **110/111** Strand
 aus Basaltkiesel auf der Insel Wilczek **115** Eines der
 vielen niedrigen Kaps der Wilczek-Insel östlich des
 80. Breitengrades **112/113** Die Südküste der Insel **114**
 Frostmuster auf dem Plateau der Wilczek-Insel **116**
 Bruffelsen für Raubmöwen auf Wilczek **117** Blick zum
 Westkap von Wilczek **118/119** Kap Grant im Süden
 der Insel Prinz-Georg-Land **120/121** Küstenprofil in
 der Gray-Bucht des Prinz-Georg-Landes, nördlich des
 80. Breitengrades **122/123** Stark vergletscherte Basalt-
 plateaus in der Gray-Bucht **124/125** Blick auf die
 Inseln Bell und Northbrook, die südwestlichen «Schluß-
 steine» des Archipels **126/127**